

Hardtberg-Gymnasium

der Stadt Bonn

mit zweisprachigem deutsch-französischem Zug für Jungen und Mädchen

Fachschaft Englisch

Stand: März 2026

Kernlehrplan G9 Englisch

Schulinternes Curriculum für die Jahrgangsstufe 10

Schuljahr 2026/27 · Lehrwerk Green Line 6 G9 (Klett) · Abschluss: Zentrale Prüfungen 10 (ZP10) 2027

1 Grundlagen und Rahmenbedingungen

Der Englischunterricht am Hardtberg-Gymnasium wird in der Jahrgangsstufe 10 auf der Grundlage des **Kernlehrplans Englisch für die Sekundarstufe I – Gymnasium in Nordrhein-Westfalen (G9, Heft 3417, RdErl. v. 23.06.2019)** erteilt. Die Jahrgangsstufe 10 bildet den Abschluss der zweiten Stufe der Sekundarstufe I. Am Ende der Sekundarstufe I erreichen die Schülerinnen und Schüler gemäß Kernlehrplan das **Referenzniveau B1+ des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GeR)**. In einzelnen Teilbereichen gehen die Kompetenzerwartungen des gymnasialen Bildungsgangs über das Niveau des Mittleren Schulabschlusses hinaus, insbesondere hinsichtlich Vertiefung, Differenzierung und Selbstständigkeit.

Das Lehrwerk **Green Line 6 G9** (Ernst Klett Verlag, Schulbuch mit Workbook, Digitalem Unterrichtsassistenten, Mediensammlung und Action!-Filmen) bildet den inhaltlichen und strukturellen Rahmen des Unterrichts. Der Band ist **modular** aufgebaut: Drei Module bestehen jeweils aus einer *Across cultures*-Doppelseite, einer *Unit* und einem *Text and media smart*. Fakultative Elemente des Lehrwerks (*Story 2* der Units, Teile der *Options*, *Text and media smart 3*) sind als **optional** ausgewiesen und werden nach Zeitbudget und Lerngruppe eingesetzt.

Die Jahrgangsstufe 10 schließt mit den **Zentralen Prüfungen am Ende der Klasse 10 (ZP10)** im Fach Englisch ab (Anforderung mit gymnasialer Differenzierung, GYM). Maßgeblich sind die *Vorgaben zu den unterrichtlichen Voraussetzungen für die zentralen Prüfungen am Ende der Klasse 10 im Jahr 2027* des MSB NRW. Die ZP10 tritt an die Stelle der vierten Klassenarbeit; eine weitere Klassenarbeit wird gemäß Kernlehrplan (Kap. 3) und § 6 Abs. 8 APO-SI durch eine **mündliche Kommunikationsprüfung** ersetzt. Die Vorbereitung auf die Text- und Aufgabenformate der ZP10 ist durchgängig im Unterricht verankert (vgl. Kapitel 9).

Eckdaten der Jahrgangsstufe 10 auf einen Blick

- **Bildungsgang/Kernlehrplan:** G9, KLP Englisch Sek I Gymnasium NRW (2019), zweite Stufe – Zielniveau B1+ GeR
- **Lehrwerk:** Green Line 6 G9 (Klett) – 3 Module in chronologischer Reihenfolge; Workbook mit *Exam Prep ZP10*-Seiten
- **Leistungsüberprüfungen:** 2 schriftliche Klassenarbeiten, 1 mündliche Kommunikationsprüfung (21./22.12.2026, Thema Kanada), ZP10 (Termine gemäß Terminübersicht des MSB)
- **Bezugskulturen ZP10 2027:** Großbritannien und Kanada; Hilfsmittel: keine Wörterbücher zugelassen
- **Querschnittsaufgaben:** Medienkompetenzrahmen NRW, Verbraucherbildung (Werbung, Konsum), Bildung für nachhaltige Entwicklung, Demokratieerziehung

2 Unterrichtsvorhaben im Jahresverlauf

Die folgende Übersicht ordnet die Module des Lehrwerks den Quartalen zu und weist Themenfelder, Kompetenzschwerpunkte und Leistungsüberprüfungen aus. Die Zeitangaben sind Richtwerte (ca. 4 Wochenstunden). Bewusst wird die *Across cultures 3*-Doppelseite zu Kanada in das zweite Quartal vorgezogen, um die Kommunikationsprüfung inhaltlich vorzubereiten; Unit 3 folgt regulär im dritten Quartal.

Umfang	Unterrichtsvorhaben / Lehrwerk	Themenfelder (soziokulturelles Orientierungswissen)	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Leistungsüberprüfung
ca. 32–36 Std.	Modul 1 – Across cultures 1: <i>Making your voice heard</i> (S. 10–13) – Unit 1: <i>Never enough?</i> (S. 14–37) – Text and media smart 1: <i>Dealing with advertising</i> (S. 38–45) - optional: Story 2 (S. 29–33), Options TMS1 (S. 45)	– Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: politische Systeme (UK, USA, Deutschland), Wahlalter, Schülervertretung, gesellschaftliches Engagement, Sustainable Development Goals – Persönliche Lebensgestaltung: Konsumverhalten, Lebensstile, Nachhaltigkeit, <i>greenwashing</i> – Werbung, Konsum und Verbraucherschutz: Werbestrategien, Influencer, Cookies und Clickbait	– Leseverstehen: Sachtexte, Zeitungsartikel, Romanauszug; <i>summing up an article</i> – Hörverstehen: talk show, Präsentation (A2–A4) – Schreiben: <i>formal letter</i> (Register, Aufbau), <i>post on sustainable living</i>, <i>article for the school yearbook</i>, <i>diary entry</i>, <i>slogan/ad copy</i> – Sprechen: Präsentation eines Nachhaltigkeitsprojekts; <i>presenting an ad</i> – Sprachmittlung: E-Mail auf Deutsch auf Basis eines <i>formal letter</i> – Sprachliche Mittel: adverbial clauses of manner/purpose; modals <i>shall</i>, <i>might</i>, <i>ought to</i>, <i>would</i>, <i>used to</i>; Revision adjectives/adverbs – TMK/Medien: Infografik erstellen, Werbung und Werbefilm analysieren (AIDA, camera shots)	Klassenarbeit 1 (Nov. 2026) Leseverstehen + themengebundener Wortschatz + Schreiben (textgebunden, 3 Teilaufgaben nach ZP10-Muster; Zieltext: formal letter oder Stellungnahme)
ca. 32–36 Std.	Modul 2 – Across cultures 2: <i>Exploring culture in new dimensions</i> (S. 46–49) – Unit 2: <i>The digital age</i> (S. 50–71) – Text and media smart 2: <i>Dealing with factual texts</i> (S. 72–81) vorgezogen: Across cultures 3: <i>Canada</i> (S. 82–85) als inhaltliche	– Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft: AR/VR, Bildbearbeitung und Filter, Gaming, <i>media use</i>, <i>location-tracking</i>, Mindestalter für soziale Medien – Ausbildung/Schule: schulisches Lernen im digitalen, globalisierten	– Leseverstehen: newsletter, news article, Romanauszug; <i>understanding the main points in an article</i>; <i>recognising the structure of an argumentative text</i> – Hörverstehen: podcast, talk show, radio programme; <i>identifying perspectives</i> – Schreiben: <i>summary</i>, <i>analysis</i> (Sachtext, Cartoon), <i>comment</i>, <i>essay</i> (argumentative Struktur), <i>news report</i>, <i>chat</i>	Mündliche Kommunikationsprüfung (21./22.12.2026) – Thema: <i>Canada</i> – ersetzt die 2. Klassenarbeit (monologischer und dialogischer Teil)

Umfang	Unterrichtsvorhaben / Lehrwerk	Themenfelder (soziokulturelles Orientierungswissen)	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Leistungsüberprüfung
	Vorbereitung der Kommunikationsprüfung <i>optional: Story 2 (S. 65–67), Options TMS2 (S. 81)</i>	Zeitalter, Schüleraustausch (virtuell) – Kanada (Basiswissen): Provinzen und Territorien, Geschichte, Kolonialisierung, Indigenous peoples, Diversität	– Sprechen: <i>creating a talk show</i> (Unit task), Diskussion über Filter/Retusche; Präsentation zu Kanada – Sprachmittlung: E-Mail/Voicemail auf Basis deutscher Statistiken/Websites – Sprachliche Mittel: will-future progressive/perfect; relative clauses with <i>which</i> (sentence relative), <i>when/where</i> ; Revision tenses (future/present), relative clauses – TMK/Medien: VR-Tour planen, Disclaimer reflektieren, digitale Kollaborationstools, Umgang mit Quellen	
ca. 32–36 Std.	Modul 3 – Unit 3: <i>Discover Canada!</i> (S. 86–129) – Text and media smart 3: <i>Dealing with plays</i> (S. 130–139) – optional/gekürzt <i>optional: Story 2 (S. 122–125)</i> Vertiefung <i>Across cultures 3</i> aus Q2	– Anglophone Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Land: Kanada – Menschen, Geschichte, Landschaften, Umweltfragen (Okanagan Desert, maple syrup, Yukon), <i>British North American Act, Peace and Friendship Treaty</i> – Berufsorientierung: Bewerbung für ein Austauschprogramm (application email, CV), Rollenspiel Interview – Theater als kulturelle Praxis (optional)	– Leseverstehen: Rezepte, blog post, news reports, Sachtext, Kurzgeschichte, <i>graphic novel</i> – Hörverstehen: podcast, Dokumentation, <i>audio adaptation</i> – Schreiben: <i>application email, CV, definition, short profile, characterisation, summing up a graphic novel, Panels/Skript für ein Hörspiel</i> (Unit task) – Sprechen: Bewerbungsgespräch (role play), Präsentation zu einem Umweltthema, <i>Speculating on events in history</i> – Sprachmittlung: E-Mail auf Basis einer englischen Führung/Dokumentation – Sprachliche Mittel: past perfect progressive; <i>to be likely to / supposed to / said to / certain to</i> ; Revision: past tenses, indirect speech, passive, conditional sentences – TMK/Medien: Recherche und Quellenkritik, Storyboard-Tool, Audioaufnahme; Übersetzungstools kritisch nutzen	Klassenarbeit 2 (März/April 2027) als Mock exam im vollständigen ZP10-Format: Hörverstehen (2 Hörtexte), Leseverstehen, Wortschatz, Schreiben (Ausgangstext → Zieltext)
ca. 24–28 Std.	ZP10-Training und Übergang in die Oberstufe	– Vertiefung der Bezugskulturen Großbritannien und Kanada	– Integrierte Wiederholung aller funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen	ZP10 Englisch (GYM) – Haupttermin, Nachschreibtermin, Bekanntgabe der Vor- und

Umfang	Unterrichtsvorhaben / Lehrwerk	Themenfelder (soziokulturelles Orientierungswissen)	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Leistungsüberprüfung
	– Wiederholung aller ZP10-Aufgabenformate (Check-out-Seiten, Workbook <i>Exam Prep ZP10</i>, Aufgabensammlung Hörverstehen QUA-LiS) – Operatoren und Zieltextformate, Zeitmanagement, Textbelege – nach der ZP10: <i>Bridging the gap</i> – propädeutische Vorbereitung auf die EF (Umgang mit längeren authentischen Texten, Filmanalyse, Projekt/Lektüre nach Wahl der Lehrkraft)	– Themen der Jahrgangsstufen 9 und 10 gemäß KLP (soziokulturelles Orientierungswissen)	– Strategien: Hörverstehen (SAQ, note taking), Leseverstehen (Belegtechnik), Schreiben (3 Teilaufgaben: Verständnissicherung – analytisch-interpretierend – wertend/gestaltend) – Selbstevaluation (Portfolio/Ampelsystem), individuelle Fehlerschwerpunkte	Prüfungsnoten sowie ggf. mündliche Abweichungsprüfungen gemäß Terminübersicht des MSB

3 Funktionale kommunikative Kompetenzen

Die Kompetenzerwartungen beziehen sich auf die zweite Stufe des Kernlehrplans (Ende Sekundarstufe I, Referenzniveau B1+). Die rechte Spalte weist exemplarisch die Umsetzung im Lehrwerk aus (AC = Across cultures, U = Unit, TMS = Text and media smart, S = Skills-Anhang).

Kompetenzbereich	Kompetenzerwartungen (KLP, 2. Stufe)	Umsetzung im Lehrwerk (exemplarisch)
Hörverstehen / Hör-Sehverstehen	Die Schülerinnen und Schüler können auch längere leicht adaptierte und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu den Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens verstehen, wenn in vertrauten oder leicht verständlichen Aussprachevarianten gesprochen wird. Sie können – dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, – längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, – wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren.	– AC1: das politische System der USA verstehen – U1: talk show on activism; Presenting a sustainability project (A2–A4) – TMS1/U2: Werbespots, Kurzfilm, talk show – Perspektiven der Gäste identifizieren (S. 58) – AC2/AC3: podcast zu AR/VR; Gedicht und Radiosendung zu Kanada – U3: podcast (maple syrup, Okanagan Desert), documentary (Yukon), audio adaptation – Action!-Filme (V1–V9) zum integrierten Hör-/Sehverstehen – ZP10-Format: Short Answer Questions, multiple choice, Zuordnung
Sprechen – an Gesprächen teilnehmen	Die Schülerinnen und Schüler können mündliche Kommunikationssituationen in der Regel situationsangemessen und adressatengerecht bewältigen. Sie können – an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen, – in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen, – Gespräche eröffnen, fortführen, beenden und bei Schwierigkeiten aufrechterhalten, – auf Beiträge flexibel eingehen und Verständnisprobleme ausräumen.	– AC1: Diskussion Wahlalter, Schülervertretung – U1: role-playing a family conference (Story 2) – U2: Diskussion über Filter und Kennzeichnung retuschieierter Fotos; talk show (Unit task) – TMS2: Rollenspiele Alltagssituationen, pros and cons – U3: role-playing an interview for a school exchange; Help-desk-Rollenspiel (TMS3) – Kommunikationsprüfung (dialogischer Teil, Thema Kanada)
Sprechen – zusammenhängendes Sprechen	Die Schülerinnen und Schüler können zu den Themenfeldern in der Regel zusammenhängend, situationsangemessen und adressatengerecht sprechen. Sie können – Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen, – Inhalte umfangreicherer Texte und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben, – notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen.	– U1: Presenting a sustainability project; Präsentation eines Produkts in drei Minuten – TMS1: Presenting an ad – U2: Presenting ideas on the future of your school; giving a speech (Story 2) – AC3/U3: Präsentation zu Kanada (time line, slides); Giving a presentation on an environmental issue – Kommunikationsprüfung (monologischer Teil: Bildimpuls/Präsentation zu Kanada)

Kompetenzbereich	Kompetenzerwartungen (KLP, 2. Stufe)	Umsetzung im Lehrwerk (exemplarisch)
Leseverstehen	Die Schülerinnen und Schüler können umfangreichere leicht adaptierte und authentische Texte verstehen. Sie können – komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen nutzen, – Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten Gesamtaussage, Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, – Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen.	– AC1: Sachtext zum Wahlalter, politisches System UK – U1: Summing up an article; Romanauszug (narrative perspective, reader's reaction) – TMS1: Artikel zu Influencern; Anzeigen analysieren – U2: newsletter, news article, Romanauszug (changing attitudes) – TMS2: Hauptpunkte eines Artikels, Struktur argumentativer Texte – U3: blog post, news reports, Sachtext (British North American Act), Kurzgeschichte, graphic novel – Skills S1–S8 (reading strategies); ZP10-Formate: true/false mit Begründung, multiple choice mit Begründung, Zuordnung, SAQ
Schreiben	Die Schülerinnen und Schüler können auch längere zusammenhängende Texte in der Regel intentions- und adressatengerecht verfassen. Sie können – ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen, – kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen, – Texte mit Blick auf Mitteilungsabsicht und Adressaten auch kollaborativ überarbeiten, – Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten.	– AC1: E-Mail zur Schülervertretung – U1: formal letter, infographic, blog post, article (yearbook), diary entry – TMS1: slogan, ad copy, print ad – U2: cartoon analysis, chat, news report, informal letter – TMS2: summary, analysis, comment, essay (Kernformate der ZP10-Schreibaufgabe) – U3: application email, CV, definition, characterisation, script for an audio adaptation – TMS3 (optional): Planning and writing a short scene – Skills S17–S28 (writing), Operatorenliste
Sprachmittlung	Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte auch längerer Äußerungen und Texte in der jeweils anderen Sprache mündlich und schriftlich sinngemäß für einen bestimmten Zweck zusammenfassend wiedergeben. Sie können – auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante Informationen mündlich sinngemäß übertragen, – relevante Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch medial vermittelten, sinngemäß übertragen, – Informationen adressatengerecht bündeln, ergänzen und erläutern.	– AC1: das deutsche politische System in einer E-Mail erläutern – U1: E-Mail auf Deutsch auf Basis eines formal letter – AC2: Idee eines virtuellen Schüleraustauschs auf Basis einer englischen Anzeige präsentieren – U2: Voicemail (deutsche Website) / E-Mail (deutsche Statistiken) – AC3: Kurzpräsentation zu historischen Ereignissen auf Basis einer englischen timeline (auf Deutsch) – U3: E-Mail zu Eishockey (englische Führung), Gespräch auf Basis einer Dokumentation

4 Verfügen über sprachliche Mittel und sprachliche Korrektheit

Sprachliche Mittel haben dienende Funktion; die gelingende Kommunikation steht im Vordergrund. Die Schülerinnen und Schüler können ein erweitertes Grundinventar sprachlicher Mittel funktional einsetzen; auftretende Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation in der Regel nicht. In der ZP10 wird das Verfügen über sprachliche Mittel isoliert (Wortschatzaufgabe) und integriert in die Schreibaufgabe überprüft.

Bereich	Kompetenzerwartungen (KLP, 2. Stufe)	Umsetzung im Lehrwerk
Wortschatz	Die Schülerinnen und Schüler können einen erweiterten Wortschatz produktiv und einen differenzierten Wortschatz rezeptiv nutzen; sie verstehen und verwenden Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion (Operatoren, Analysewortschatz). Wortschatzarbeit erfolgt themen- und situationsbezogen (Wortfelder, Synonyme/Antonyme, Wortfamilien, Definitionen, Register) sowie aufgabenbezogen (Redemittel für Analyse, Argumentation, formelle Korrespondenz).	– M1: political systems and participation; consumerism and lifestyle; word families; abbreviations in formal letters; describing graffiti; <i>greenwashing</i>; register; ads and commercials – M2: AR/VR; education and technology; game developers' responsibilities; definitions; descriptive language; writing a summary; arguing for/against a point – M3: Canada's provinces, territories and Indigenous peoples; difficulties of moving abroad; people, landscapes and industry; Canadian English; conservation; beginning of a story; theatre and staging a play – ZP10-Format: Einsetz-, Auswahl- und Zuordnungsaufgaben mit semantischer Einbettung
Grammatik	Die Schülerinnen und Schüler können ein vertieftes grammatisches Inventar für die differenzierte Textrezeption und ansatzweise flexible Realisierung von Sprech- und Schreibabsichten weitgehend sicher nutzen. Fachliche Konkretisierungen der 2. Stufe: tense and aspect; will-future progressive/perfect; personal passive; modal auxiliaries <i>shall, might, used to, would, ought to</i>; non-defining relative clauses referring to a sentence (<i>which</i>); adverbial clauses of purpose and manner; indirect questions; participle and infinitive clauses; emphatic inversion.	– U1 (G1–G4): adverbial clauses of manner and purpose; modals <i>shall, might, ought to, would; used to</i>; Revision: adverbial clauses (time, reason, concession, contrast, comparison, place, direction), modals and substitute forms – TMS1 (G5): Revision adjectives and adverbs – U2 (G6–G11): will-future progressive and will-future perfect; relative clauses with <i>which</i> (sentence relative), <i>when</i> and <i>where</i>; Revision: tenses referring to the future, relative clauses – TMS2 (G12): Revision: tenses referring to the present – U3 (G13–G15): past perfect progressive; expressing probability (<i>to be likely to, to be supposed to, to be said to, to happen to, to be certain to</i>); Revision: tenses referring to the past, indirect speech – TMS3 (G17–G18): Revision: the passive, conditional sentences (auch ohne TMS3 verbindlich zu wiederholen)
Aussprache und Intonation	Die Schülerinnen und Schüler können sich auf ein erweitertes Repertoire an Aussprache- und Intonationsmustern stützen und dieses in der Regel korrekt anwenden; sie erkennen und verstehen weitere gängige Aussprachevarietäten (eine weitere Varietät	– Canadian English als weitere Varietät (U3, S. 90; Hörtexte AC3/U3) – Hörtexte mit unterschiedlichen Sprechervarietäten (Aufgabensammlung Hörverstehen)

Bereich	Kompetenzerwartungen (KLP, 2. Stufe)	Umsetzung im Lehrwerk
	des Englischen; Satzmelodie zum Ausdruck von Zweifel, Skepsis und Ironie; Lautschrift: Haupt- und Nebenakzent, rezeptiv).	– Intonation in Rollenspiel, talk show und Kommunikationsprüfung; Hörspielproduktion (Unit task U3)
Orthographie	Die Schülerinnen und Schüler können in der Regel orthographisch korrekt schreiben; sie wenden ein erweitertes Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung an (hyphenation, gängige Abkürzungen in formellen Texten, punctuation in embedded quotations).	– U1: formale Konventionen des formal letter, abbreviations – TMS2/U3: Zitiertechnik in analysis und characterisation (embedded quotations) – zugleich Vorbereitung auf die Belegtechnik der ZP10 (Textzitate statt Zeilenangaben) – Korrekturzeichen (QUA-LiS) als verbindliche Grundlage der Korrektur schriftlicher Arbeiten

5 Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können in interkulturellen Kommunikationssituationen sowohl in direkten Begegnungen als auch im Umgang mit englischsprachigen Texten und Medien in der Regel angemessen handeln. Sie verstehen wesentliche kulturell geprägte Sachverhalte und berücksichtigen relevante kulturelle Konventionen respektvoll, geschlechtersensibel und weitgehend sicher. Für die ZP10 2027 bilden **Großbritannien und Kanada** den interkulturellen Rahmen; landeskundliches Wissen wird in der Prüfung nicht abgefragt, die Auseinandersetzung mit Werthaltungen und Einstellungen der Bezugskulturen erfolgt text- und aufgabengeleitet.

Teilbereich	Kompetenzerwartungen (KLP, 2. Stufe)	Umsetzung im Lehrwerk
Soziokulturelles Orientierungswissen	Die Schülerinnen und Schüler können auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich, in den USA und in einem weiteren anglophonen Land (hier: Kanada) zurückgreifen. Themenfelder: persönliche Lebensgestaltung (Lebensstile, digitale Medien, Jugendkulturen); Ausbildung/Schule (Lernen im digitalen Zeitalter, Schüleraustausch); Teilhabe am gesellschaftlichen Leben (Migration und Mobilität, digitale Medien, Werbung/Konsum/Verbraucherschutz, gesellschaftliches Engagement, Demokratie und Menschenrechte); Berufsorientierung (Praktika, Bewerbungsverfahren).	– AC1/U1: politische Systeme UK/USA/D, Wahlalter, Student Council, SDGs, Konsum und Nachhaltigkeit – TMS1: Werbung und Verbraucherschutz; <i>Ice Cream For Breakfast Day</i> – AC2/U2: digitale Medienlandschaft, virtual exchanges, <i>The Order of the British Empire</i> – AC3/U3: Kanada – Provinzen/Territorien, Indigenous peoples, colonisation, <i>The Canadian flag, The Peace and Friendship Treaty</i>, Bewerbung für ein Austauschprogramm
Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	Die Schülerinnen und Schüler können sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt kritisch-reflektiert bewusst sein, neuen Erfahrungen offen begegnen sowie eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen.	– Vergleich Wahlalter/Schülermitbestimmung (AC1); Konsumkritik (U1) – Reflexion des eigenen Medienverhaltens (U2, TMS2) – Auswirkungen der Kolonialisierung auf Indigenous peoples; Vergleich von Lebensbedingungen (AC3, U3) – Rollen- und Perspektivübernahme in Story-Texten (Story 1/2)

Teilbereich	Kompetenzerwartungen (KLP, 2. Stufe)	Umsetzung im Lehrwerk
Interkulturelles Verstehen und Handeln	Die Schülerinnen und Schüler können (inter-)kulturelle Stereotype und Vorurteile differenziert erläutern und kritisch hinterfragen, sich in Denk- und Verhaltensweisen anderer hineinversetzen, kulturspezifische Konventionen beachten, Missverständnisse überwinden und sich mit englischsprachigen Partnern tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls kritisch-distanzierend austauschen.	– AC3: <i>reflecting on how to behave in Canada; writing tips on appropriate behaviour for foreign visitors to Germany</i> – U3: Bewerbungsgespräch für ein Austauschprogramm (role play), Diskussion kultureller Konventionen – U1/U2: formelle vs. informelle Register in Korrespondenz; Verhaltensregeln digitaler Kommunikation – Kommunikationsprüfung: situationsangemessenes Gesprächsverhalten

6 Text- und Medienkompetenz / Medienkompetenzrahmen NRW

Die Schülerinnen und Schüler können ein grundlegendes Methodenrepertoire der Rezeption und Produktion von Texten und Medien anwenden. Sie untersuchen authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und Textsortenmerkmale, bewerten vermittelte Absichten kritisch, beschreiben und analysieren Gestaltungsmittel hinsichtlich ihrer Wirkung, gestalten und präsentieren Arbeitsergebnisse mit digitalen Werkzeugen und erstellen unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte. Der Kernlehrplan greift die Ziele des **Medienkompetenzrahmens NRW (MKR)** verbindlich auf.

Bereich	Verbindliche Inhalte	Umsetzung im Lehrwerk
Ausgangstexte (KLP / ZP10-Vorgaben)	– Sach- und Gebrauchstexte: argumentative Texte, Kommentare, Interviews, Reden, formelle Briefe und E-Mails, Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, blog posts, Werbeanzeigen, Diagramme, Audio- und Videoclips (podcast, audio guide, Reportage, Nachrichten) – Literarische Texte: längerer narrativer Text, Dramenauszüge, Gedichte, Cartoons, Auszüge aus einer graphic novel, Liedtexte, Hörbuch/radio play	– Alle Textsorten sind in den drei Modulen vertreten; die <i>Text and media smarts</i> fokussieren jeweils eine Textsorte (Werbung, Sachtexte, Dramentexte) – Authentische Lesetexte (u. a. <i>Destroy All Cars, The Carbon Diaries, SLAY, The Disconnect, Oil and Ivory, Help Desk</i>)
Zieltexte (KLP / ZP10-Vorgaben)	– Sach- und Gebrauchstexte: Zusammenfassungen, Stellungnahmen, Bewerbungen, Lebensläufe, formelle Briefe und E-Mails, blog posts, digital gestützte Präsentationen, Videoclips – Literarische Texte: narrative und szenische Texte (Fortsetzung, alternatives Ende, Umschreiben in ein anderes Textformat, Tagebucheintrag, Artikel für eine Schulzeitung, online article)	– U1: formal letter, blog post, article, diary entry – TMS2: summary, analysis, comment, essay – U3: application email, CV, characterisation, audio adaptation script – Story-Aufgaben: Fortsetzungen, Perspektivwechsel, Textsortenwechsel (ZP10-Teilaufgabe 3)
MKR NRW – Informieren und Recherchieren; Bedienen und Anwenden	Informationen recherchieren, Suchstrategien zielgerichtet anwenden, Informationen filtern, strukturieren, aufbereiten; Quellen kritisch bewerten; digitale Werkzeuge auswählen und einsetzen.	– AC1: Recherche zu politischen Systemen – U1: Infografik erstellen (S. 17), Tools vergleichen – AC2: virtual tours und Disclaimer recherchieren

Bereich	Verbindliche Inhalte	Umsetzung im Lehrwerk
		– AC3: Online-Materialsichtung zu Kanada, time line, Präsentationsfolien; Urheber- und Nutzungsrechte – U3: Rezepte und Hintergrundinformationen recherchieren, Übersetzungstools kritisch nutzen
MKR NRW – Kommunizieren und Kooperieren; Produzieren und Präsentieren	Regeln für digitale Kommunikation kennen und anwenden; Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen gestalten; Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, anwenden und beurteilen; Persönlichkeitsrechte beachten.	– U1: formal letter (Register, länderspezifische Konventionen); Präsentation eines Nachhaltigkeitsprojekts – U2: Skills <i>Digital tools for collaboration</i>; Unit task <i>Creating a talk show</i>; informative slides zu cyberbullying – AC2: eine virtual tour planen und präsentieren; Kommentare zu blog posts – U3: Storyboard-Tool, Audioaufnahme (Unit task)
MKR NRW – Analysieren und Reflektieren; Schützen und sicher Agieren	Vielfalt der Medienlandschaft analysieren; Medienangebote und eigenes Medienverhalten kritisch reflektieren; Chancen und Herausforderungen für Realitätswahrnehmung und Identitätsbildung erkennen; Risiken in digitalen Umgebungen kennen.	– TMS1: Werbestrategien (AIDA), camera shots, Cookies und Clickbait, Influencer-Marketing – U2: role of devices, photo editing/filters, gaming, game developers' responsibilities, online friendships – TMS2: location-tracking apps, online gaming restrictions, unrealistic images in social media, minimum age for social media – AC2: rechtliche Bedeutung von Disclaimern

7 Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit

Sprachlernkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihre sprachlichen Kompetenzen weitgehend selbstständig. Sie nutzen komplexere Formen der Wortschatzarbeit (personal vocabulary, Word banks), stellen Hypothesen zur Regelbildung auf (induktiver Grammatikansatz, Grammar-Anhang mit Selbstevaluation), nutzen ein- und zweisprachige Wörterbücher sowie die Lehrwerksgrammatik, gehen kritisch mit digitalen Übersetzungsprogrammen um und schätzen ihren Lernfortschritt mithilfe von Evaluationsinstrumenten ein (Check-out-Seiten, Ampelsystem und Portfolio im Workbook, Förderempfehlungen zu den Klassenarbeiten). Im Hinblick auf die ZP10 werden Texterschließungs- und Kompensationsstrategien (detailliert, selektiv, global, inferierend) sowie Strategien zum Umgang mit dem Verzicht auf Wörterbücher gezielt trainiert.

Sprachbewusstheit: Die Schülerinnen und Schüler erkennen und beschreiben sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten (u. a. Canadian English), erkennen Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (z. B. Sprache der Werbung, Register formeller Korrespondenz, Sprache in sozialen Medien), planen ihr Sprachhandeln bedarfsgerecht, reflektieren eigenes und fremdes Kommunikationsverhalten kritisch-konstruktiv (Peer Feedback, talk show, Kommunikationsprüfung) und steuern ihren Sprachgebrauch situationsangemessen.

8 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung

Grundlage sind § 48 SchulG, § 6 APO-SI, Kapitel 3 des Kernlehrplans sowie die Beschlüsse der Fachkonferenz Englisch zu den Grundsätzen der Leistungsbewertung. In der Jahrgangsstufe 10 werden zwei schriftliche Klassenarbeiten geschrieben; eine Klassenarbeit wird gemäß Kernlehrplan durch eine gleichwertige mündliche Leistungsüberprüfung (Kommunikationsprüfung) ersetzt; die vierte Klassenarbeit wird durch die ZP10 ersetzt. Schreiben ist Bestandteil jeder Klassenarbeit und wird durch mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz ergänzt; Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen sind innerhalb der zweiten Stufe (Jg. 9/10) jeweils mindestens einmal in einer Klassenarbeit zu überprüfen. Die Überprüfung der Sprachmittlung erfolgt in der Jahrgangsstufe 9 sowie im Rahmen der Kommunikationsprüfung (Aufgabenteil mit Sprachmittlungsanteil) bzw. der sonstigen Leistungen.

8.1 Übersicht der Leistungsüberprüfungen

Leistungsüberprüfung	Zeitpunkt	Überprüfte Teilkompetenzen / Format	Bewertung
Klassenarbeit 1	November 2026 (Ende Modul 1)	– Leseverstehen (geschlossen/halboffen: true/false mit Begründung, multiple choice, SAQ) – themengebundener Wortschatz (Einsetz-/Auswahlaufgabe mit semantischer Einbettung) – Schreiben: textgebunden mit 3 Teilaufgaben (Verständnissicherung – Analyse – Stellungnahme/kreative Aufgabe), Zieltext z. B. formal letter, article, blog post – Dauer: 90 Minuten	– Bewertung nach den Kriterien der ZP10-Korrekturanleitungen (Inhalt und Sprache getrennt; Sprache höher gewichtet als Inhalt gemäß KLP, Gewichtung in Anlehnung an ZP10: Inhalt ca. 40 %, Sprache ca. 60 % des Schreibeils) – Leseverstehen: nur richtiges Textverständnis zählt, Begründungen als Textzitate (0/2-Punkte-Regel) – Punkte-Noten-Zuordnung gemäß Fachkonferenzbeschluss
Mündliche Kommunikationsprüfung (ersetzt Klassenarbeit 2)	21./22. Dezember 2026	– Thema: Canada (Grundlage: Across cultures 3 und thematische Vorentlastung; Bildimpulse, Kurztex te, Statistiken) – Teil 1: zusammenhängendes Sprechen (Monolog, ca. 2–3 Min. pro Prüfling, z. B. Bildbeschreibung/Kurzpräsentation) – Teil 2: an Gesprächen teilnehmen (Dialog/Gruppengespräch, Rollenkarten, ca. 5–8 Min.) – Prüfung in Paaren oder Dreiergruppen durch zwei Lehrkräfte; Vorbereitungszeit mit Materialien	– Kriterien gemäß KLP: kommunikative Strategie, Präsentations- bzw. Diskurskompetenz, Verfügen über sprachliche Mittel, sprachliche Korrektheit; Gelingen der Kommunikation im Vordergrund – inhaltliche Leistung: Umfang, Genauigkeit, Differenziertheit und Strukturiertheit – Bewertungsraster der Fachkonferenz (Speaking cards / Teacher's notes aus den Vorschlägen zur Leistungsmessung als Grundlage)

Leistungsüberprüfung	Zeitpunkt	Überprüfte Teilkompetenzen / Format	Bewertung
Klassenarbeit 2 (Mock exam)	März/April 2027 (nach Modul 3)	– vollständige Simulation der ZP10: Teil 1 Hörverstehen (2 Hörtexte, ca. 20 Min.), Teil 2 Leseverstehen, Wortschatz, Schreiben (Ausgangstext → Zieltext) mit Auswahl zwischen zwei Schreibaufgaben – Grundlage: Mock exam aus den Vorschlägen zur Leistungsmessung oder eine freigegebene ZP10 der Vorjahre – Dauer: 140 Minuten (Doppelstunde + Verlängerung nach Organisation)	– Gewichtung wie ZP10 (GYM): Hörverstehen 15 %, Leseverstehen 15 %, Wortschatz 10 %, Schreiben 60 % (Inhalt 25 %, Sprache 35 %) – Auswertung mit dem Berechnungsmodell/Excel-Bogen der ZP10 – individuelle Rückmeldung mit Förderempfehlung für die letzte Vorbereitungsphase
ZP10 Englisch (GYM) (ersetzt Klassenarbeit 4)	Haupt- und Nachschreibtermin gemäß Terminübersicht des MSB (Mai/Juni 2027)	– Teil 1: Hörverstehen (2 Hörtexte zu den Bezugskulturen), ca. 20 Min. – Teil 2: Leseverstehen, themengebundener Wortschatz, Schreiben (vom Ausgangstext zum Zieltext), 100 Min. + 10 Min. Auswahlzeit (+ ggf. 10 Min. Bonuszeit) – Gesamtdauer: 140 Minuten; keine Wörterbücher	– zentrale Korrekturanleitung, Excel-Bewertungsbogen; Prüfungsnote nach Notentabelle zur gewichteten Gesamtpunktzahl – Vornote und Prüfungsnote → Abschlussnote; bei Abweichung ggf. mündliche Prüfung gemäß APO-SI (Termine gemäß MSB)
Sonstige Leistungen im Unterricht	fortlaufend	– Qualität, Quantität und Kontinuität der Beiträge; kooperative Leistungen (Unit tasks, talk show, Hörspielprojekt), Präsentationen, Portfolio – kurze schriftliche Übungen (Wortschatz, Grammatik, Hörverstehen im ZP10-Format), Hausaufgaben, Workbook	– Prozess und Stand der Kompetenzentwicklung; transparente Kriterien; individuelle Rückmeldungen zur Lernentwicklung – Gewichtung Klassenarbeiten/Sonstige Leistungen gemäß Fachkonferenzbeschluss

9 Curriculare Verankerung der ZP10-Vorbereitung

Die ZP10 Englisch basiert auf den Kompetenzanforderungen des Kernlehrplans am Ende der Klasse 10 (Stufe 2). Sie überprüft die Breite aller Kompetenzbereiche, die Verbindlichkeit der inhaltlichen Schwerpunkte im Bereich der interkulturellen Kompetenzen und orientiert sich an den abschlussbezogenen Kompetenzstufen des GeR. Die fachlichen Vorgaben (veröffentlicht ca. zwei Jahre vor der Prüfung im Portal der Standardsicherung) empfehlen ausdrücklich, die Aufgabenformate der ZP10 im Laufe der Doppeljahrgangsstufe 9/10 in Klassenarbeiten aufzunehmen und die Bewertung der sprachlichen Leistung auf Basis der Kriterien der „Unterlagen für die Lehrkraft“ vorzunehmen. Das vorliegende Curriculum setzt dies wie folgt um.

9.1 Aufbau und Gewichtung der ZP10 (GYM)

Prüfungsteil	Inhalt	Anteil	Aufgabenformate (Vorgaben 2027, Tab. 1.5)
1. Teil: Hörverstehen (ca. 20 Min.)	zwei Hörtexte zu den Bezugskulturen; adaptierte und authentische Sach- und Gebrauchstexte (Reportage, Interview, Nachrichten, podcast, Präsentation, audio guide, Telefonat, Gespräch, persönliche Mitteilung) oder literarische Texte (Hörbuchauszug, radio play)	15 %	geschlossene/halboffene Formate: Auswahlaufgaben (multiple choice), Kurzantwort-Aufgaben (Short Answer Questions), Zuordnungsaufgaben, Einsetzungsaufgaben. Itemformulierungen vermeiden lexikalische Übernahmen aus dem Hörtext – überprüft wird Verstehen, nicht Wiedererkennen.
2. Teil: Leseverstehen	adaptierte und authentische Sach- und Gebrauchstexte (informierend, argumentativ) oder literarische Texte (narrativ)	15 %	Richtig-/Falsch-Aufgaben mit Begründung, Auswahlaufgaben mit Begründung, Zuordnungs-, Einsetz- und Kurzantwort-Aufgaben. Begründungen erfolgen durch Textzitate (auch verkürzt, mit Auslassungen); Zeilenangaben allein ergeben keine Punkte; nur 0 oder 2 Punkte pro Item.
2. Teil: Wortschatz	themengebundener Wortschatz mit semantischer Einbettung; bereitet thematisch und lexikalisch auf die Schreibaufgabe vor	10 %	Einsetzungsaufgaben, Auswahlaufgaben (multiple choice); zusätzlich integrative Überprüfung des Wortschatzes in der Schreibproduktion.
2. Teil: Schreiben (Ausgangstext → Zieltext)	leicht adaptierte und authentische Sach- und Gebrauchstexte oder literarische (narrative) Texte; weitere Impulse (Zitat, kontroverse Frage/Aussage); Auswahl zwischen zwei Aufgaben (10 Min. Auswahlzeit)	60 % (Inhalt 25 %, Sprache 35 %)	Teilaufgabe 1: Sicherung des Textverständnisses; Teilaufgabe 2: grundlegende Analyse (analytisch-interpretierend); Teilaufgabe 3: argumentatives Schreiben (Stellungnahme) oder literarisches/beschreibendes/berichtendes/erzählendes Schreiben (Fortsetzung, alternatives Ende, Umschreiben in ein anderes Textformat, Tagebucheintrag, E-Mail, Brief, Beitrag für eine Internetseite). Bewertung nach übergeordneten Kriterien; Beispiellösungen sind für Teilaufgaben 2 und 3 nicht abschließend; weiteres aufgabenbezogenes Kriterium bis zur Maximalpunktzahl.

Prüfungszeit gesamt: **140 Minuten** (Teil 1 ca. 20 Min.; Teil 2: 100 Min. + 10 Min. Auswahlzeit + ggf. 10 Min. Bonuszeit). Wörterbücher sind nicht zugelassen (RdErl. d. MSW v. 18.11.2005). Zur Berechnung der Prüfungsnote stellt QUA-LiS einen Excel-Bewertungsbogen bereit (gewichtete Punktzahl je Prüfungsteil, Summe, Notentabelle).

9.2 Vorbereitungsmaßnahmen im Unterricht der Jahrgangsstufe 10

Maßnahme	Konkretisierung	Verortung
Formate in Klassenarbeiten	Beide Klassenarbeiten folgen den ZP10-Formaten (Kap. 8.1); KA 2 ist eine vollständige Mock exam. Bewertung der Schreibleistung konsequent nach den ZP10-	KA 1 (Nov.), KA 2 (März/April)

Maßnahme	Konkretisierung	Verortung
	Kriterien (Inhalt/Sprache), Verwendung der offiziellen Korrekturzeichen.	
Hörverstehen im ZP10-Format	Regelmäßige Hörverstehensübungen mit Short Answer Questions und note taking (1–5 Wörter), Nutzung der QUA-LiS-Aufgabensammlung Hörverstehen (Aufgaben mit Hördatei, Bewertungsbogen, Transkript; Anmeldung erforderlich) sowie der Hörtexte des Lehrwerks; Strategie: Aufgaben zuerst lesen, zweimaliges Hören.	fortlaufend, mind. eine Übung pro Modul; intensiv in 10.4
Leseverstehen und Belegtechnik	Training von true/false und multiple choice mit Begründung durch Textzitate (verkürzt mit Auslassungen); Bewusstmachung der 0/2-Punkte-Regel; Skills S1–S8 (reading strategies).	ab Modul 1, Check-out-Seiten (ZP10-Aufgaben farblich markiert)
Wortschatzaufgabe	Einsetz- und Auswahlaufgaben mit semantischer Einbettung zu den Modulthemen; Arbeit mit Word banks, Synonymen, Definitionen; Strategien ohne Wörterbuch (Kontext, Wortbildung).	Workbook <i>Exam Prep ZP10</i> (Ende jedes Moduls)
Schreibaufgabe: drei Teilaufgaben	Systematischer Aufbau: (1) Verständnissicherung (summary, main points), (2) analytisch-interpretierende Auseinandersetzung (analysis: Struktur, Sprache, Wirkung, narrative Perspektive, Charakterisierung), (3) persönlich-wertende (comment, Stellungnahme) bzw. produktiv-gestaltende Aufgabe (Fortsetzung, Perspektivwechsel, Textsortenwechsel). Operatorenliste (QUA-LiS) als verbindliches Referenzdokument; Zieltextformate mit Textsortenmerkmalen (Skills S17–S28).	TMS2 (summary, analysis, comment, essay); U1 (formal letter, article); U3 (characterisation); Story-Aufgaben; Lernaufgabe Schreiben MSA/GYM (QUA-LiS)
Bezugskulturen	Vertiefung Großbritannien (AC1, Story 2 in U2) und Kanada (AC3, U3); Fokus auf text- und aufgabengeleitete Auseinandersetzung mit Werthaltungen und Einstellungen, nicht auf Faktenwissen.	Modul 1–3, Kommunikationsprüfung
Zeitmanagement und Prüfungsorganisation	Simulation der Prüfungsdauer (140 Min.), Auswahlentscheidung zwischen zwei Schreibaufgaben in 10 Minuten, Umgang mit Bonuszeit; Information der Schülerinnen und Schüler und Erziehungsberechtigten zu Ablauf, Formaten und Bewertung.	KA 2; Informationsveranstaltung im 2. Halbjahr
Materialien und Unterstützungsangebote	Portal der Standardsicherung (Vorgaben, Prüfungsaufgaben der Vorjahre – Audiodateien aus urheberrechtlichen Gründen nicht verfügbar –, FAQ), Portal der Schulentwicklung (fachdidaktische Rückmeldungen, Aufgabenbeispiel Prüfungsteil 2 Schreiben GYM, Lernaufgaben, Operatorenliste, Korrekturzeichen), Green	Fachkonferenz / Jahrgangsteam

Maßnahme	Konkretisierung	Verortung
	Line 6: Check-out-Seiten, Workbook Exam Prep ZP10, Mock exam (Vorschläge zur Leistungsmessung).	

10 Kooperative Lernformen und Binnendifferenzierung

Green Line 6 G9 bietet auf den Unit-Seiten eine gemeinsame Basis für alle Schülerinnen und Schüler. Der *Diff pool* (S. 140–157) enthält Aufgaben zur Paralleldifferenzierung (*More help*) und zur Erweiterung (*More practice* für leistungsschwächere bzw. leistungsstärkere Lernende). Ergänzend stehen Workbook, Kopiervorlagen (KV 1–20) und der Skills-Anhang zur Verfügung. Die Sicherung differenzierter Aufgaben erfolgt über Lösungsblätter, individuelle Korrektur, Experten, gemeinsame Sicherungsphasen oder Peer Correction.

Modul	Vorschläge für kooperative Lernformen	Vorschläge zur Binnendifferenzierung (○ nach unten, ● nach oben)
Modul 1: AC1 – Unit 1 – TMS1	– Blitzlicht und Think-Pair-Share (Check-in) – Gallery Walk zu Infografiken (U1, S. 17) – Lerntempoduett und Partnerpuzzle beim Summing up an article – Placemat zu Nachhaltigkeitsprojekten; Präsentation in Kleingruppen – Rollenspiel family conference (Story 2, optional) – Gruppenprojekt Print ad / Werbespot (TMS1 Options)	– Diff pool S. 140–145 (More help/More practice) – KV 1 The long journey of a pair of jeans ●, KV 2/4/5 Working with grammar ○, KV 3 Sweatshops ●, KV 6 An ad for your flea market, KV 7 Trust me, I'm an influencer ● – Redemittel und Modelltexte für formal letter ○; freie Textsortenwahl bei Story-Aufgaben ● – Skills S26, S28, S30 (formal letters, infographic) als Nachschlagehilfe ○
Modul 2: AC2 – Unit 2 – TMS2 (+ AC3 vorgezogen)	– Fishbowl-Diskussion zu Filtern und Retusche (U2, S. 57) – Unit task Talk show als arbeitsteilige Gruppenarbeit mit digitalen Kollaborationstools (Skills S. 63) – Peer Feedback zu summaries und analyses (TMS2, Checkliste) – Pro-Contra-Debatte (Fishbowl) zum Mindestalter für soziale Medien – Speed dating / Rollenspiele zur Vorbereitung der Kommunikationsprüfung (Kanada)	– Diff pool S. 146–151 – KV 8 The future of school and learning, KV 9/10 Working with grammar ○, KV 11 Media use during lockdown, KV 12 Narrative perspective and character ●, KV 13 Analysing „Honey, let's track the kids“, KV 14 Essay writing ● – Scaffolding für summary/analysis (Satzbausteine, Strukturvorgaben) ○; freie Essay-Aufgaben ● – Materialien zur Kommunikationsprüfung mit gestuften Hilfen (Bildimpulse mit/ohne Stichworte)
Modul 3: Unit 3 – TMS3 (optional)	– Gruppenpuzzle zu Kanadas Regionen/Provinzen – Rollenspiel Bewerbungsgespräch für ein Austauschprogramm (Rollenkarten, Beobachtungsbogen) – Unit task Hörspiel (audio adaptation) als Projekt in Kleingruppen (Storyboard, Aufnahme, Feedback) – Reziprokes Lesen bei der graphic novel – Theaterszenen inszenieren (TMS3, optional)	– Diff pool S. 152–157 – KV 15–19 (Unit 3), KV 20 (TMS3) – Vorstrukturierte CV-/E-Mail-Vorlagen ○; kreative Charakterisierung aus wechselnder Perspektive ● – Differenzierte Hörverstehensaufgaben (mit/ohne Transkript) ○/●

Modul	Vorschläge für kooperative Lernformen	Vorschläge zur Binnendifferenzierung (○ nach unten, ● nach oben)
ZP10-Training (10.4)	– Lernstationen zu den vier Prüfungsteilen – Peer Correction von Schreibaufgaben mit ZP10-Kriterienraster – Expertengruppen zu Zieltextformaten	– individuelle Förderpläne auf Basis der Mock exam (Förderempfehlungsvordruck der Vorschläge zur Leistungsmessung) – gestufte Übungsaufgaben aus Workbook Exam Prep, Diff pool und QUA-LiS-Materialien – Mediensammlung / Online-Übungssoftware zum selbstständigen Üben

11 Rechtliche Grundlagen, Quellen und Materialien

- Ministerium für Schule und Bildung NRW: Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Gymnasium in Nordrhein-Westfalen – Englisch (Heft 3417, 2019; RdErl. v. 23.06.2019). Online: lehrplannavigators.nrw.de
- MSB NRW: Vorgaben zu den unterrichtlichen Voraussetzungen für die zentralen Prüfungen am Ende der Klasse 10 im Jahr 2027 – Englisch, Anforderung mit gymnasialer Differenzierung (GYM). Portal der Standardsicherung: www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/zp10/
- QUA-LiS NRW: Zentrale Prüfungen 10 Englisch – Informationen zur Prüfung 2026 (Präsentation zur Fachkonferenzarbeit); Aufgabensammlung Hörverstehen; Lernaufgaben Schreiben MSA/GYM; Operatorenliste; Korrekturzeichen. Portal der Schulentwicklung: www.qua-lis.nrw.de/schulentwicklung-nrw
- Verordnung über die Ausbildung und die Abschlussprüfungen in der Sekundarstufe I (APO-SI), insbesondere § 6 (Leistungsbewertung, Klassenarbeiten) und §§ zur Zentralen Prüfung 10; Schulgesetz NRW § 48 (Leistungsbewertung), § 70 (Fachkonferenz)
- Medienberatung NRW: Medienkompetenzrahmen NRW (3. Aufl. 2020). medienkompetenzrahmen.nrw
- Ernst Klett Verlag: Green Line 6 G9 – Schulbuch (Ausgabe für Lehrende: Klett-Nr. 835062), Workbook mit Mediensammlung (835065), Lehrerbuch (835063), Vorschläge zur Leistungsmessung inkl. Mock exam und Speaking cards (ECD50003MLA99), Digitaler Unterrichtsassistent (ECD50084UAA99), Action! Film-DVD (835006)
- Schulinterne Curricula Englisch des Hardtberg-Gymnasiums für die Jahrgangsstufen 8 und 9 (G9) sowie für die Einführungsphase (Grundlage der Anschlussfähigkeit)